

**Die Initiatorinnen und Leiterinnen von HonigConnection:  
Iris Pinkepank & Stephanie Breil**

Die Freizeit-Imkerinnen Iris Pinkepank und Stephanie Breil initiierten die HonigConnection und leiten sie. Aus ihrer imkerlichen Praxis kennen sie das wichtige Zusammenspiel zwischen (Stadt-)Flora, Bienengesundheit und informierter Bürgergesellschaft. Beide ernten und vermarkten sie ihre Honige und andere Bienenprodukte (Wachs, Propolis) lokal in der Stadt Köln.

**Iris Pinkepank:**

Die Medienwissenschaftlerin und Journalistin war im Projektentwicklung und -management beim öffentlich-rechtlichen Fernsehen unterwegs. Bevor sie im In- und Ausland öffentlichkeitswirksame Bildungsprojekte entwickelte und umsetzte. Mit dem Projekt „Erotik der Pflanzen“ für die Gärten von Schloss Trauttmansdorff in Südtirol kamen dann auch die Insekten in ihren Fokus. Von da an ließen sie die Bienen nicht mehr los. Sie ist leidenschaftliche Stadtimkerin und setzt sich auch ehrenamtlich für ihre Zunft ein. Für sie war das Bienensterben ein Weckruf. Imkerinnen können mehr als Honig machen! war ihr Motto. Gemeinsam mit Stephanie Breil hob sie die HonigConnection aus der Taufe und machte ihr Hobby zum Beruf.

**Stephanie Breil:**

Die Historikerin und Politologin machte schon im Imhoff-Stollwerck-Museum Köln unterschiedliche Themen für verschiedene Zielgruppen mit allen Sinnen erlebbar. Bei der Entwicklungsorganisation Andheri-Hilfe e.V. informierte sie über gesellschaftlich schwierige Themen und gewann mit der Dokumentation eines Mädchenförderprojekts 2012 den WDR-Kinderrechtepreis. Die Bienenhaltung ist ihr seit der Kindheit vertraut. Sie engagiert sich nicht nur im Kölner Imkerverein von 1882 e. V. Sie leitet auch eine Bienengruppe der GAG-Wohnungsbaugesellschaft GmbH und der Aktion Nachbarschaft e.V. Das Bienensterben hat sie auf den Plan gerufen. Seitdem verbindet sie ihre beruflichen Erfahrungen mit der Liebe zu den Bienen und leitet die HonigConnection gemeinsam mit Iris Pinkepank.

Die beiden Imkerkolleginnen sehen in den Bienen und ihrem süßen Honig einen unkomplizierten Zugang zu Nachhaltigkeitsthemen. Sie setzen auf die fruchtbare Kombination von ökologischen, sozialen und bildenden Aspekten: Sie adressieren verschiedenste Gesellschafts- und Altersgruppen über ihren „honigsüßen Türöffner“. So möchten sie möglichst viele Multiplikatorinnen und Multiplikatoren gewinnen für mehr Umweltgerechtigkeit und Lebensqualität und für ein besseres Verstehen der Ganzheitlichkeit von Natur.